



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

Bayerische Jungbauernschaft e. V. Landesgeschäftsstelle
Augsburger Straße 43 | 82110 Germering

Landesgeschäftsstelle
Augsburger Straße 43
82110 Germering
Tel. 089/89 44 14-0
Fax 089/89 44 14-10
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern

Ansprechpartnerin: Alexandra Krause

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Montag, 21.1.2019

Landjugend Bayern App gewinnt in Berlin den Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis

(BJB/BDL). „Von den vielen Bewerbungen, die wir für den Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis erhalten haben, waren zwei Drittel preisverdächtig. Die Jury hatte einen wirklich schweren Job“, so Barbara Bißbort, stellvertretende Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. Gemeinsam mit der R+V-Versicherung vergab der größte Jugendverband im ländlichen Raum den mit 10.000 Euro dotierten Preis am Sonntag zum neunten Mal.

„Mit dem Preis würdigen wir die Arbeit der jungen Menschen im ländlichen Raum. Zugleich wollen wir Anreiz geben, selbst aktiv zu werden“, so Harald Krummenauer von der R+V-Versicherung vor den tausenden meist jungen Zuschauern bei der BDL-Jugendveranstaltung im Rahmen der Grünen Woche in Berlin am Sonntag. „Ideen haben ist gut. Sie umzusetzen, um die Heimat lebens- und liebenswerter zu machen, ist besser. Darum ist jeder, der sich um den Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis beworben hat, ein Gewinner“, so Barbara Bißbort, stellvertretende Bundesvorsitzende im Bund der Deutschen Landjugend. „Verlierer sind diejenigen, die abwarten, statt selbst Initiative zu ergreifen“, so der R+V-Vertreter.

Gemeinsam mit Vertretern aus dem Bundesjugend- und Bundesinnenministerium, aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium und dem BDL hatte er fast 40 Bewerbungen gesichtet. Am Ende verständigte sich die Jury auf drei Siegerprojekte und zwei Anerkennungspreise, die aus ihrer Sicht Land und Gemeinschaft am meisten voranbringen, die nachhaltig und nachahmenswert sind.

Der nach dem langjährigen BDL-Vorsitzenden, Bundestagsabgeordneten und schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsminister Ernst Engelbrecht-Greve benannte Preis geht an:

Die Landjugend Oberfranken für die Landjugend-App (4000 Euro).

Sie will ein lebendiges Netzwerk für junge Menschen in den ländlichen Räumen; ein Netzwerk, das das Jungsein auf dem Land leichter macht - für alle. Der Landjugend Oberfranken ist egal, ob die Nutzer ihrer App in einem Landjugendverband aktiv sind oder nicht, ihnen ist egal, woher sie kommen oder welchem Glauben sie anhängen, ob sie dauerhaft auf dem Land leben oder nur mal so da sind. Und weil sie überzeugt sind, dass das funktionieren kann, haben sie ein Programm entwickelt, mit dem sich die vielfältigen Veranstaltungen auf dem



Land digital, schnell, jugendgerecht und überregional aufs Handy holen lassen. Dafür haben sie nicht nur den Schulterschluss mit den konfessionellen Landjugendverbänden gesucht, sondern schon bei der Entwicklung die Übertragbarkeit auf andere Bundesländer mitgedacht. Und das nicht von oben nach unten, sondern von den Landjugendlichen selbst, die sie entsprechend der eigenen Bedürfnisse ausgerichtet haben. So hat die Landjugend-App das Zeug dazu, junge Menschen orts-, verbands- und religionsübergreifend zu verbinden, und niederschwellig Beteiligung möglich zu machen.

Die Jury urteilt: Die App lebt von den Menschen, die sie füllen und nutzen. Dann aber kann sie mehr sein als ein digitaler Terminkalender - eine Lebenshilfe für junge Menschen in den ländlichen Räumen. Auch wenn die App bei oberflächlicher Betrachtung nur bedingt innovativ scheint, kann sie das Land bewegen, wenn viele mitmachen.

„Wir setzen mit unserer App deutschlandweit ein Zeichen für Digitalisierung und Vernetzung in der Landjugend. Das dieses Engagement am Wochenende durch die Verleihung des Ernst-Engelbrecht-Greve-Preises anerkannt wird, freut und motiviert uns besonders.“, kommentiert Max Raimund, Bezirksvorsitzender des Landjugend-Bezirksverbandes Oberfranken die Auszeichnung.

Weiterhin haben gewonnen:

- **die Landjugend Württemberg-Baden für ihr Smoothie-Fahrrad (2000 Euro).**
- **die Hessische Landjugend für „Regional is(s)t nah“ (2000 Euro).**

Drei Siegerprojekte, die anstecken sollen. Doch außer der Reihe hat sich die Jury des Ernst-Engelbrecht-Greve-Preises für zwei Anerkennungspreise entschieden:

- **Anerkennungspreis „Integration“: 1000 Euro für Sagy Cohen.**

Integration gelingt nur dort, wo Menschen sich aufeinander einlassen. Deshalb sind persönliche Begegnungen so wichtig. Für den gebürtigen Israeli Grund genug, selbst Brücken für die jungen Menschen auf dem Land zu bauen. Der Integrationstrainer stellt Verbindungen her, die es vorher nicht gab. Mit Kochabenden, Fußballturnieren und Projekten von Einheimischen und Migranten in Kooperation mit dem Landjugend-Bezirksverband Oberfranken trägt er dazu bei, dass gegenseitiger Respekt und der Sinn für Gemeinsamkeiten wachsen. Das ist die Basis für ein Miteinander, das unsere Gesellschaft zusammenhält, weil sie Teilhabe ermöglicht und das Interesse für das Leben auf dem Land weckt.

Beeindruckt von dem unvoreingenommenen Engagement, mit dem Sagy Cohen jungen Menschen ungeachtet ihrer Herkunft und Nationalität zu einem Stück Normalität verhilft, empfiehlt die Jury Nachahmung.



Die Projektgruppe bestehend aus Michael Kießling und Bezirksvorsitzenden Chiara Hartmann und Max Raimund nahmen voller Freude den Ernst-Engelbrecht-Greve Preis zur Jugendkundgebung des BDL in Berlin entgegen. Hier gerahmt von (v.l.) Harald Krummenauervon der R+V und den Bundesvorsitzenden Kathrin Muus und Sebastian Schaller.